

Ab nach Deutschland mit Erasmus

Fragen zum Hördokument:

Wer sind die zwei Menschen? Welche Rolle spielen sie? *Qui sont les deux personnes ? Quelle rôle jouent-elles ?*

Welche geographischen Namen werden erwähnt? *Quels noms géographiques sont mentionnés ?*

Was waren die Schwierigkeiten? *Quelles étaient les difficultés ?*

Wie ist die Situation heute? *Quelle est la situation actuelle ?*

Laetitia: Charlotte, du hast ein Jahr in Deutschland als Gaststudentin verbracht. Wo warst du? In welchem Kontext?

Charlotte: Also ich hab' ein Jahr in Freiburg verbracht, dort war ich Erasmus-Studentin. Ich hatte schon ein ganzes Jahr Germanistik in Frankreich studiert und wollte was Anderes machen. Und da mein Bruder vor drei Jahren in Kassel gelebt hat, habe ich mich entschieden, Frankreich zu verlassen und Deutschland zu entdecken.

Laetitia: Was hat dir dort besonders gut gefallen?

Charlotte: Was mir besonders gut gefallen hat, ist, dass ich ohne Familie gewohnt habe. Ich war in einer WG mit zwei Deutschen und einer Spanierin. Ich hab' auch viele nette Leute aus Italien, Neuseeland und England kennengelernt und wir haben wirklich viel zusammen unternommen.

Laetitia: Gibt es auch etwas, was dir damals weniger gut gefallen hat oder problematisch war?

Charlotte: Ja, am Anfang war es ein bisschen kompliziert in der Uni, alles war neu und es funktioniert auch anders als in Frankreich. Zum Beispiel kann jeder Student sich seine Kurse aussuchen und sich seinen eigenen Stundenplan bilden. Dazu sind die Semester voneinander unabhängig, im Gegensatz zu Frankreich.

Laetitia: Wenn du nochmal 20 wärest, würdest du diese Auslandserfahrung noch einmal machen?

Charlotte: Ja, auf jeden Fall, es war eine super Erfahrung, ich hab' total viel Spaß gehabt und habe Fortschritte in Deutsch gemacht und konnte auch fließender sprechen. Das war auch das erste Mal, dass ich alleine gewohnt habe. Außerdem hatte ich auch zum ersten Mal Verantwortungen und bin natürlich ein Stück älter geworden.

Laetitia: Welchen Beruf übst du nun aus?

Charlotte: Jetzt bin ich Deutschlehrerin in Frankreich und das gefällt mir sehr.